Monatsversammlung am 14. Februar 2014

Hier hatten wir Herrn Werner Kötter vom Mirfuma- Mischfutter Werk Mannheim zu Gast.

Mit einem Referat: Futtermittel für unsere Tauben:

Herr **Werner Kötter** hieß alle anwesenden Zuchtfreunde im Namen der Mirfuma-Mischfutterwerke Mannheim herzlich willkommen.

Er hatte sich vorbereitet auf das einfache und bessere Füttern, unserer anvertrauten Rassetauben, er ist im Hause Mirfuma zuständig für die Herstellung der Rasse- und Brieftauben-, sowie Geflügel- und Vogel- Futter.

Von zuhause aus ist er Brieftaubenzüchter und ist auch Züchter von Hessischen Tümmlertauben. Tauben dies war schon ein Kindheitstraum von Ihm, aber sein Vater hatte es ihm nicht erlaubt. Mirfuma, hat kooperiert mit dem Mischfutter Hersteller Muskator Ovator, eine schillernde Figur war hier Dr. Alfred Berger, Diplom-Biologe Geschäftsführer von der Firma Röhnfried, er hatte ja einige bahnbrechende Erneuerungen besonders im Gesundheitsbereich-Bereich der Brief- und Rassetauben.

Auch den Futtermittelhersteller Betz hat Firma Mirfuma übernommen, denn **Herr Betz** hatte keinen Nachfolger gefunden und so hat sich Mirfuma bereiterklärt auch diese unter ihre Fittiche zu nehmen und garantieren deren Futter, in der selbigen Zusammensetzung wie dies im Haus Betz hergestellt wurde weiterzuführen. Die Kooperation mit dem VDT bleibt auch weiterhin bestehen, es wird sich hier nichts ändern, sie hoffen, dass dies langen Fortbestand hat und vor allen Dingen auf einer guten Basis von guter Zusammenarbeit beruhen sollte.

Welche Ziele verfolgen wir Rassetubenzüchter eigentlich:

Wenn wir Tiere ausstellen, dann wollen wir immer gute Noten haben und natürlich an Meisterschaften teilnehmen, wenn es nach der Bewertung zum Gespräch kommt und man erzählt, ich habe sg 95, sg 94, sg 93, Preise gemacht, dann sollte man dies auch nicht Unterschätzen.

Der Vereinsvorsitzende unseres Referenten, ist auch Preisrichter und von seinem Verein ist, sagt immer, „mit der Note sg hast Du sehr gute Tiere, aber der Blick in die höhere Kategorie, schwebt doch jedem Züchter vor, doch einmal die Messlatte in höherer Gefilde zu überwinden und auch einmal nach den hohen Lorbeeren greifen zu können, wäre allerdings doch auch der Traum eines jeden Züchter und Aussteller.

Welche Tiere wollen wir? :

Wir wollen die Qualität der einzelnen Rassen erhalten, wir wollen die Vorgaben aus den Standards erhalten, denn wir wollen ja diese an die nachfolgenden Generationen weitergeben.

Was haben wir als Züchter an für Einflussfaktoren:
Dass es allzeit im Tierbestand funktioniert, weiß man aus eigener Erfahrung, dass man auch die richtigen Tiere bestimmen muss, dies ist eine demütige Sache, dies ist allerdings nicht immer ganz einfach, man muss diesen Mut auch beweisen und muss dies auch tun.

Wie ist das Schlagklima:
Dies ist ein ganz wichtiger Prozess, denn wenn dies nicht stimmt, die Lüftung ec. sind die Tiere nicht gut untergebracht. Wir Züchter und sind ja die Trainer unserer Mannschaft und haben deshalb eine hohe Verantwortung in Bezug auf Gesundheit und wie wir unsere Tauben führen und füttern.

Ein ganz großer Baustein ist die Ernährung unserer Tauben:
Man darf diese Ernährung aber auch nicht überbewerten, man solle alle Punkte an den Tauben erst abklären und dann geht man zur Ernährung. Die Futtermittelfirmen stellen Körnerfutter für den Züchter zur Verfügung, für den Züchter zur Abdeckung des täglichen Bedarfs an Energie und hochwertiger Versorgung mit Mineralien und Vitaminen.

Fütterung, die Art und Weise, wie ich die verschieden Mittel verabreiche und dies bedeutet auch wie ich füttere. Wenn wir den Taubenschlag aufmachen, dann möchte ich von meinen Tauben begrüßt werden, dann müssen meine Lieblinge zu mir hereinkommen und nicht aus der Unterkunft flüchten.

Sie müssen wissen, wenn ich die Stallung betrete, dass ich Ihnen das Futter verabreiche, wenn ich allerdings meinen Tieren Standfutter gebe, dann fressen sie als erstes, die ihnen schmeckenden Körner und alles was nicht behagt, findet sich auf der Stallfläche verstreut wieder. Verbindet sich mit Kot und unsere Tiere können dann wenn sie diese aufnehmen krank werden. Lieber füttere ich nochmal ein wenig nach, wenn die Tiere gesättigt sind sollte im Futtertrog kein Korn mehr verbleiben. Außerdem, wird der Futtertrog aus der Stallung entfernt.

Ganz, ganz wichtig, Futterumstellungen erfordern für die Tiere immer Stress. Erstens bis sie das Neue gewöhnt sind, dies erfordert auch Stress im Verdauungstrakt, deshalb sollte man Futterumstellungen vermeiden.

Sie verringert die Leistungsfähigkeit der Zuchttiere oder auch der Tiere, die ich auf die Ausstellung vorbereite, und so weiter in Stress geraten, können die auch nicht ihre volle Leistungsfähigkeit erbringen und auch zeigen.

Unter Futterumstellung, versteht man, wenn ich ihnen plötzlich nicht mehr das ausgewogene Futter vorstelle sondern nur noch blanke Gerste füttere. Dies ist das verkehrteste was man seinen Tieren zumuten sollte, unser Referent, **Herr Werner Kötter**, macht überhaupt keine Futterumstellung, denn wenn die Tauben in den Futtertrog blicken, und sehen nur einseitig Körner, dann denken diese, was hat denn der uns heute wieder in den Trog geschüttet.

Alles was ungewohnt ist, das merken wir ja an uns selbst auch. Wichtig ist, dass sie bei der Fütterung keinen Mangel haben, dass sie alles immer zur Verfügung haben, denn wenn irgendetwas wegfällt, dann ist dies schlecht und führt zur Einschränkung des Stoffwechsels und die Tiere können sich nicht so entwickeln wie dies sein soll.

Jede geringere Leistungsfähigkeit hat zwangsläufig zur Folge, dass etwas nicht stimmt, bitte immer darauf achten, denn ich weiß, zum Stoffwechsel brauche ich Aminosäuren und eine Mineralstoffversorgung, das wissen wir auch alle, all Zuviel ist auch schon schlecht. Etwas weniger gezielter machen, nicht des Guten Zuviel, weil man dies doch an mir selbst weiß.

Du kannst nur etwas besser machen und dann aber nur das was nötig ist aber nicht überversorgen.

Ich brauche Energie zum Leistungsstoffwechsel das heißt, dass Zuchttiere haben Ihre Eigenschaften, gut an ihre Jungtiere weitergeben können, das ist ganz, ganz wichtig.

Die Wirkstoffversorgung der Vitamine Elektrolyte und Pflanzenstoffe, sollten wir den Tieren zur Verfügung stellen.

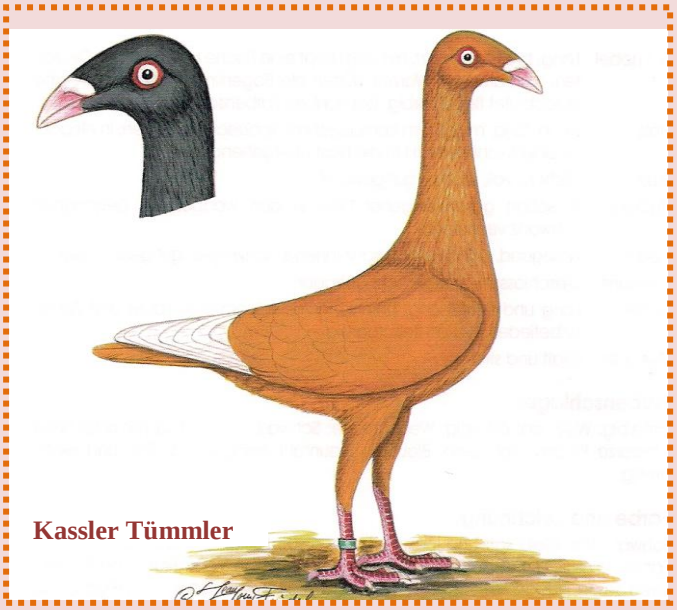
Wichtig erscheint die Gesunderhaltung um das Immunsystem zu stärken, dies ist immer eine ganz wichtige Sache, **es führen verschiedene Wege nach Rom**, aber das Immensystem zu stärken ist ein ganz wichtiger Weg, und dem Zeitpunkt, den die Tiere ausgesetzt sind möglichst zu senken und auch möglichst gering zu halten.

Ein optimales Fütterungskonzept über ein ganzes Jahr hinweg sollte man beachten, dass in diesen Stoffen immer Eiweiß und Aminosäuren enthalten sind in ihren Futtermischungen.

Nun kam Herr Werner Kötter, zu seiner Taubenrasse die er seit längerer Zeit

neben seinen Brieftauben züchtet, dies ist eine Heimatrasse, da er in Nordhessen zuhause ist, hat er sich in Hessischen Tümmler verliebt.

Hier ist er Mitglied im SV der Kasseler Tümmler von1906, diese Rasse, ist ein hochgestellter Tümmler, er zeigt als Besonderheit eine waagerechte Körperhaltung, wie wir sie heute kennen. Entstanden ist er, aus Kasseler Flugtümmlern, die mit modernen Elstertümmlern gekreuzt wurden. Die alten Kasseler Tümmler waren einst rundkappig, Weißschwingig und standen in der Körperform, dem Hannoverschen Tümmler nahe. Die modernen Kasseler Tümmler, wie wir sie heute kennen, sind reine Ausstellungstauben, die alten waren Truppflieger, keine Soloflieger wie die Hannoverschen Tümmler.


Kassler Tümmler

Die modernen Kasseler Tümmler, die allerdings schon vor dem 1. Weltkrieg entstanden, sind mittelgroße Tauben, in ihrer Körperform dem modernen Elstertümmler ähnlich, zeigen jedoch eine waagerechte Körperhaltung. Der **Kopf** lang und Substanzvoll, von der Schnabel-spitze über Stirn in ununterbrochener, aber deutlicher Bogenlinie in den gerundet abfallenden Hinterkopf verlaufend. Der höchste Punkt, liegt über den Augen.

Von oben gesehen muss der **Kopf** zwischen Auge und Schnabelwurzel gefüllt sein. Glatt oder mit Rundhaube, die etwas über den Kopf herausragend, in Rosetten endend. **Augen**, möglichst rein perlfarbig, mit kleiner Pupille. **Augenrand** schmal, von feinem Gewebe. Der **Schnabel,** breit angesetzt, der Hals **dünn und lang**, die **Brust** nicht zu voll, der **Rücken** in schön geschwungener Linie, die **Flügel** anliegend und auf dem Schwanz ruhend, **Schwanz** geschlossen und waagerecht getragen**, Läufe** lang, und Feingliederig, die **Unterschenkel** voll sichtbar.

Farbenschläge: Einfarbig Weiß, Isabellfarbig; **Weischläge:** Schwarz, Braun, Blau ohne schwarze Binden, Rot, Gelb, Blaufahl, Braunfahl, Isabellfarbig, Rot- und Gelbstreifig.

Von der Firma Röhnfried verabreicht er folgende Ergänzungsfuttermittel für seine Tauben: **Atem frei**, unterstützt auf Basis von Meerrettich und

Kapuzinerkresse, die Atemwege der Tauben.

Es ist anregend auf den physiologischen Auswurf von Staub, Schleim und Belägen der Atemwege. Mit einer einzigartigen Mischung aus gefriergetrocknetem Meerrettich und Kapuzinerkresse enthält **Avimiycin** in hoher Konzentration die Vorstufe der sonst labilen Senföle. Erst mit der Fütterung werden diese enzymatisch gebildet und deren Aktivität entfaltet.

Fütterungsempfehlung:
Zur Fütterung über das Körnerfutter. Für 20 Tauben 10 Gramm pro Tag.
Die Menge auf 2 Mahlzeiten täglich verteilen. Zur Stoffwechselunterstützung in allen Phasen erhöhen Infektionsdruck regelmäßig füttern.

Außerdem Avisana:
Ist ein aktiver Reiniger für alle Schleimhäute, wie Nasen und Augen, Wunden, Verletzungen und gefährdete Körperstellen, der eine stabile und gesunde Mikroflora bildet, indem er die betroffenen Stellen mit sicheren probiotischen Bakterienbesatz. Er ist pH Neutral, sehr sparsam im Gebrauch ohne Farb- und Geruchsstoffe. Avisana bildet an der Oberfläche einen probiotischen Flüssigkeitsfilm mit dauerhafter Nachwirkung, wodurch eine Desinfizierung meist überflüssig wird.

Anwendungsempfehlung von Avisana:
Ganzjährig: bei verfärbten Nasenöffnungen oder tränenden Augen 2-mal täglich 1 Tropfen eintropfen oder betroffene Hautoberflächen vollständig betropfen. Dieses Präparat wendet er meist an wenn er Tiere von Ausstellungen nachhause bringt, da in den Ausstellungshallen meist viele Staubpartikel beim ein- und aussetzen aufgewirbelt werden, die unsere Tiere einatmen und auch in die Augen gelangen. Es legt sich sofort ein Film über die Augen, seine Tiere hatten bisweilen noch nie Schnupfen oder ähnliches von den Ausstellungen mit nachhause gebracht davon ist er voll zufrieden. Diese Anwendung macht er vor und nach der Ausstellung und hatte bisher keinerlei Probleme bei seinen Tieren festgestellt.

In das Trinkwasser, gibt Herr Werner Kötter **pH Optimal** zur Gesundheit, Trinkwasserqualität und Stoffwechseleffizenz. dies macht er Permanent, und hat hier auch keine Angst, weil dieses Präparat Bakterien ausschließt, denn Tauben trinken in dem sie den Schnabel ins Wasser stecken und spucken erst mal rein und dann trinken sie dies (würde dies bei uns Menschen so sein, dass einer von einem Glas trinkt spuckt hinein und reicht das Glas dem

Nächsten, von dieser Flüssigkeit, würde doch keiner mehr trinken. Dieses pH Neutral minimiert aber alle Schadkeime.

pH Optimal: ist ein flüssiges Ergänzungsfuttermittel mit verschiedenen Säuren und Spurenelementen für Tauben und Geflügel, Kaninchen und Heimtiere aller Art. pH- Optimal beeinflusst durch ein Säueregemisch die Effizienz des Stoffwechsels.

Aufmerksame Zuhörer, die alles was sie nicht verstanden haben auch hinterfragen

Dann setzt er noch Entrobac ein: dies enthält propioitische Bakterien und spezielle Prebiotika, die für eine optimale Besiedelung der Darmflora benötigt werden. Es eignet sich bestens zur Darmsanierung während oder nach Belastungen, Futterumstellungen, Ausstellungen und Behandlungen. Der enthaltene Bakterienstamm ist gegen viele Antibiotika stabil und deshalb ist Entrobac bestens zum Darmaufbau während und nach antibiotischen Behandlungen geeignet. Die positive Darmflora wird durch Entrobac gefördert, das Immunsystem gestärkt und Schadkeime, wie E.Coli, Salmonellen und Clostridien werden zurückgedrängt. Zusätzlich produzieren die Bakterien Stoffwechselprodukte die gegen Pilze wirken.

Fütterungsempfehlung: 5 g pro Liter Trinkwasser, dies kann aber auch über das Körnerfutter verabreicht werden, hierzu eigne sich wenn man dies mit einem kleinen Becher Jogurt um die 50 Cent im Supermarkt mischt, dies mit

dem Körnerfutter vermischen und es den Tauben dann vorsetzen. Dies wirkt dann auf den gesamten Darm ein, das heißt, die Oderfläche des Darms wird

Dann pries er auch **Hexenbier** an, dies ist eine Vitalitätsmischung aus, Zwiebeln, Honig, Propolis, Echinacea, Holundersaft, Bartflechte, Knoblauch, das eine Stärkung der Körpereigenen Abwehrkräfte bei den Tauben hervorruft. Nach einer mehrtägigen Fütterung von Hexenbier, bekommen sie Tauben rosa Brustfleisch und bewirkt die intensive Daunenmauser und für weiße Nasenwarzen. Dies ist eine fertige Lösung, wenn einer Lust hat kann er sich dieses Produkt auch selbst zusammenstellen und auch verwenden denn die Ingredienzien, lassen sich entweder selbst anbauen oder auf dem Wochenmarkt käuflich zu erwerben.

Das Tauben Futter:

Hier setzt Werner Kötter nur eines ein das von **„Betz Zucht Spezial nach Holger Kaps“**. Dies füttert er das ganze Jahr, weil sie von Mirfuma dort keine Vollwertgabe bei mischen, gibt er dieses mit hinein und gibt dann noch Obst- und Gemüsekorn, von dem gibt er nicht mehr als 5-10 Gramm pro Kilogramm dazu. Wenn er die Vitamine übers Wasser geben würde dann schüttet er einen gewissen Teil an nächsten Morgen immer weg Aber das pillierte Korn wird restlos von den Tieren aufgenommen in diesen sind Aminosäure und Linolsäure vorhanden. Für diese Pellets brauchen die Tauben eine gewisse Gewöhnungszeit bis sie sich an diese gewöhnt haben und es restlos aufnehmen. Sie dieses gewohnt sind bleibt kein Korn mehr im Trog liegen.
Es hat Auswirkung auf den Schlupf beim Geflügel, denn je höher der **„Vitamin „D“** Gehalt ist, desto höher ist die Schlupffähigkeit auch bei unseren Tauben.
Besonders wichtig befindet er, dass dieses Obst und Gemüsekorn aber auch in der Mauser verabreicht wird. Hier füttert Werner Kötter, weiter nach Petz-Futter Holger Kaps, er gibt dann von Mirfuma noch eine Sämerei hinzu, die allerdings sparsam besser als Vorfutter, gereicht werden sollte. Zusätzlich gibt er seinen Tieren auch Top Fit Futterkalk, dieser ist von roter Farbe und er ist der Meinung, dass der rote Augenrand den seine Kasseler Tümmler laut Standard zeigen müssen, etwas besser hervorgehoben wird, deswegen verabreicht er diesen, hinzu kommt dann noch Taubenstein.

Die Zucht bereitet Werner Kötter alljährlich vor, indem er mit einer Taube zum Tierarzt geht, hier wird ein Kropf- und Kloakenabstrich gemacht, zusätzlich eine Kotuntersuchung durchgeführt, hier ist besonders wichtig und darauf zu achten, dass man Kot vom Morgen und vom Abend untersuchen lassen

sollte, denn die Tauben scheiden gewisse Parasiten zu unterschiedlichen Tageszeiten aus. Wenn nur vom Morgen Kot untersucht wird, kann es sein dass ein Wurmbefall negativ ist. Es könnte aber sein, dass im Abend Kot, Wurmeier in diesem feststellt würden, dann hätte, die eine Probe 1, dies verschleiert. Wenn ein positiver Befund vorliegt führt er eine Behandlung durch, die Ihm vom Fachmann empfohlen wird. Man sollte sich aber vorher erkundigen, was solch eine Untersuchung kostet, denn die Preise vom einem zum anderen Tierarzt können horrende Unterschiede aufweisen.

Je nach Jahreszeit gibt Herr Kötter seinem Futter etwas mehr Weizen oder Gerste hinzu und reguliert seine Tauben über die Ration, dass sie vor allen Dingen in der Ruhezeit nicht überfetten.

Er sucht nur die Ausstellungen aus, von welchen er weiß, dass man dort penibel auf Sachen Unterkunft und Sauberkeit ausgehen kann, dass sich seine Tiere keine Krankheit holen. (Aber wie weiß ich dies im Voraus? hernach kann man sagen bei denen stelle ich kein Tier mehr zur Schau).

Auf Grund seiner Position, schaut sich das Futter an welches die Ausstellungsleitung den Tieren kredenzt, wenn es nicht seinen Vorstellungen entspricht, dann füttert er seine Tiere mit eigenem Futter nach der Bewertung nach, auch in das Trinkwasser, gibt er stets pH Optimal ein. Wenn das Futter von Ihnen geliefert wurde, dann ist dies Mirfuma Universal, dann gibt er natürlich nichts zu.

Nach seinem Vortrag bedankte sich Herr Werner Kötter für die Aufmerksamkeit unserer Mitglieder recht herzlich, er wünschte Allen eine gute Zucht, allzeit gute Ausstellungsergebnisse. Für Fragen über sein Referat war er gerne Bereit diese alle ausführlich auszudiskutieren.

Frage1: was ist am **Betz-Futter nach Holger Kaps** so anders, es ist genau nach den Forderungen von Holger Kaps zusammengestellt worden und er ist ja ein Mann, mit 4 Rassen mit denen er bei vielen Schauen die Großen Titel abräumt:
Holger Kaps: Die Petz Futtermischungen, sind ein wichtiger Bestandteil in meinem Futtermittel Sortiment. Wie diese Erfolge zeigen, profitieren auch meine Rassetauben von Anfang an davon.

Seine Rassen:

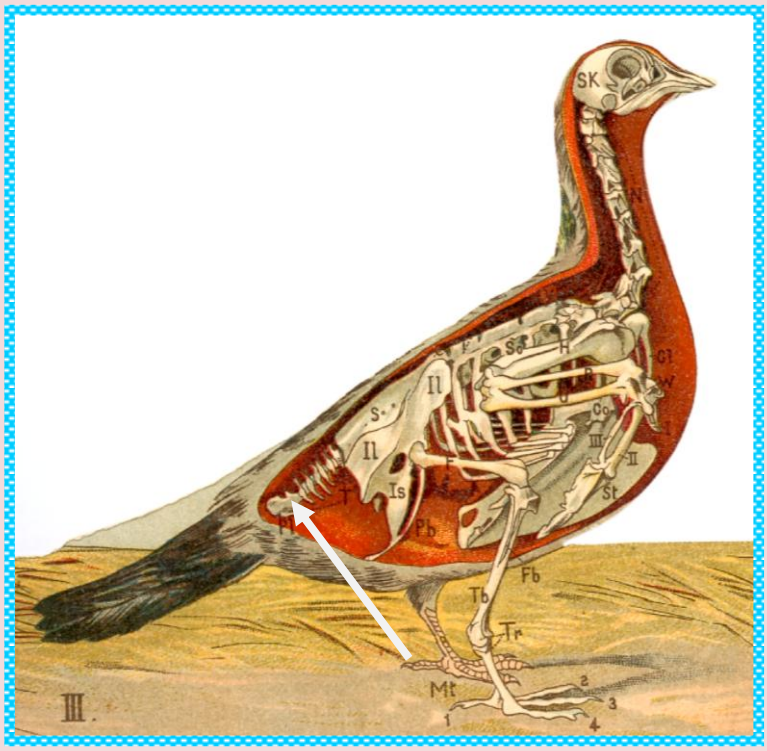
Nürnberger Lerchen: 1x Europameister, 2x Europa Champion, 1x Deutscher Champion, 21x Deutscher Meister, 8x SV Sieger.

Berner Lerchen: 1x Europa Champion, 2x Deutscher Meister, 2x SV Sieger.

Thüringer Schnippen: 1x Europa Champion, 1x Deutscher Meister.

Fränkische Samtschilder: 1x Deutscher Meister.
Leider ist der Preis für dieses Holger-Kaps Futter vielen Zuchtfreunden zu hoch, und so greifen sie auf andere Preiswerte Sorten zu.

Dann eine Frage zur Jungtauben-Krankheit:
Diese beantwortete Herr Werner Kötter an Hand eines Bildes: dies wurde bei einer Untersuchung festgestellt, es gibt eine Drüse **„Furta-Bagdizia“** diese sitzt im Körper in der Nähe, der Kloake ungefähr in der Nähe der Pfeilspitze**.** Die Taube hat ja kein Rückenmarkt und es müssen ja weiße Blutkörperchen gebildet werden. Diese Drüse ist so lange offen, bis die Taube Geschlechtsreif ist und diese Vieren in den Körper hineinkommen, wenn dies gelingt, gibt es zwei verschiedene Formen dieser. Eine ist, dass die Tiere sterben, die andere, dass die Tiere diese Krankheit überstehen. Hier gibt es nur eines, die Immunität der Jungtiere mit einem Jungtaubenpulver nach oben zu nehmen. Wenn diese Drüse dann geschlossen ist, kann die Taube keine Jungtaubenkrankheit bekommen. Es gibt noch ein Phänomen die Taube ist nicht an der Jungtaubenkrankheit erkrankt, oder mit den Keimen in Berührung gekommen, und die Drüse hat sich geschlossen, dann können einjährige Symptome zeigen als wären sie an der Jungtaubenkrankheit erkrankt. Dies dauert aber meist nur 2-3 Tage, dann ist dies vorüber. Hier gibt es Immunglobuline, hier muss man aber erst den Geldbeutel betrachten ob man dies einsetzen möchte.



Herr Werner Kötter bedankte sich recht herzlich, dass er zu unserer Monatsversammlung eingeladen war und mit unseren Zuchtfreunden so richtig diskutieren konnte. Es ist Ihm in seiner Laufbahn aber noch nicht

geschehen, dass für Ihn eine Übernachtungsmöglichkeit gebucht war, dass er für sein Referat mit dem Auto von dort abgeholt und auch wieder zurückgebracht wurde, dies ist Ihm noch nie untergekommen.

Unsere Mitglieder zollten Ihm für diesen Vortrag einen herzlichen Applaus, denn dies war einmal etwas anderes wenn es um Futtermittel und Gesunderhaltung unserer anvertrauten Tiere geht.

Auch unser Vorsitzender Willibald Roauer äußerte sich sehr positiv und sprach seinen Dank für diesen gelungenen Vortrag aus, er überreichte Herrn **Werner Kötter** die Tauben Club Medaille für den gelungenen Vortrag.

Wie man sieht, wird auch die Jugend bereits in Richtung Taubenzucht vorbereitet, um in die Fußstapfen von Papa zu treten.